Grand Island
Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Erscheint jeden Freitag.

J. P. Rudolph. Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorausbezahlung, nur $2.00 pro Jahr.

H. MARCKWORTH'S
532 und 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,
Liste vermißter Erben
ist die einzige Zusammenstellung aller in Deutschland gerichtlich aufgeforderten
Vermißten Erben.
H. MARCKWORTH,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar
ist autorisirt die Rechte aller nachfolgend **vermißter Erben** wahrzunehmen, wie überhaupt alle Erbschaften zu erheben und zu deren prompten Einholung
Vollmachten
auszustellen und zu beglaubigen. Alle Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika werden von ihm mit gewissenhafter Kenntniß erledigt.

Allhenn Joh. Karl aus Niederlauken.
Ahlff, Joh Paul Otto aus Nienstedten.
Allinger, Christ J aus Meimsheim.
Bär, Rudolf aus Michelfeld.
Beier, Heinr Christ Friedr aus Homburg.
Bär, Friedr Wilh Martin aus Modritz.
Berner, Franz, Franziska u. Nedarus aus Kittersburg.
Bade, Heinrich aus Marth.
Brühl, Theodor aus Weisa.
Brutsche, Matthäus aus Burg.
Bauschel, Joh P gent Wilh u Joh F aus Düsseldorf.
Becker, Heinr G Chr aus Homburg v d H.
Breckwoldt, Paul u Jürgen aus Blankenese.
Bohniack, Ernst Daniel aus Danzig.
Beißwanger, Joh Chr aus Neustadt.
Baumgärtner, Joh Wilh aus Klingenstein.
Bittner, Ignatius aus Fortweiler.
Bickel, Louise F u Joh Chr aus Massenbach.
Blust, Rosa, Sofie u Ferd aus Ellwangen, ang in Medischeid, Aug aus Ellwangen. [na, Ohio.
Balz, Karl Aug u Auguste K aus Unterlenningen.
Czerniak, Anton aus Malagorka.
Dillmann, Jakob Gabriel u Peter aus Schönberg.
Diel, Johs u Gertraud aus Frohnhausen b B.
Dombrowsit, Franziska aus Plement.
Dreiz sorchel sleming, Elisabeth M h u Cath F aus Diewitz, Johs Chr aus Neustadt. [Grube.
Dahelmann, Aug Wilh F aus Meimsheim.
Eberth, Erben von Marie geb Willing.
Ehmke, Peter aus Trentrade
Engelhaupt, Michael S aus Mittelsinn.
Escher, Christ D aus Hohenecf, ang in Cincinnati.
Fischer, Margaretha aus Birkenhördt.
Fink, Valentin aus Wörth.
Fortmer, Karl F und Johanne S. aus Güglingen.
Goruisti, David aus Nickelsdagen.
Geißler, Joh Karl F aus Bremsdorf.
Glöfsinger, Charlotte aus Freckenfeld.
Gebert, Joh. Heinr aus Klein-Flottbek.
Graap, Jürgen Christ aus Guttau.
Gasser geb Frey, Elisabethe aus Herrenwiese.

Härtter, Christ. Heinr. aus Böblingen.
Huber, Peter aus Birkenhördt.
Höfer, Martin aus Kesselheim.
Hönisch, Erben von Emilie Klare.
Halder, Matthäus aus Haid.
Hahn, Heinrich aus Frenkenberg.
Holzemer, Adam aus Gmünden.
Hagenlocher, Jakob Friedr aus Schaffhausen.
Hörl geb Neumann, Karoline K K, Erben von.
Hanisch, Gustav A aus Billigen.
Hänel der Hänel, Carl F aus Gautzig.
Hagen, Joachim Christ aus Stadtfurth.
Hauberg, Joh H A aus Kellenhusen.
Hoffmann, Joh F aus Neustadt.
Johansen Marr (Markus) Hinrich aus Guttau.
Jessen, Johs J, Carl F M, Dorothea E W u Jakob F Kienlen, Joh. Baptist aus Hausen. [aus Neustadt.
Keller, Georg M aus Hollrich.
Kaufmann, Joh Jakob aus Unter-Mossau.
Klenk, Christ F u Joh G aus Schwaikheim.
Kaa, Franz aus Odernheisel.
Krüger, Hans Jürgen Mens aus Neustadt i. H.
Kruse, Joh Joachim Aug aus Neustadt.
Klüver, Christ F aus Grube.
Kerker, Ludw Th aus Stuttgart.
Keuerleber, Andr. aus Meimsheim.
Kümmerle, Johanna W u Kath aus Massenbach.
Keuerleber, Jak F u Karl F aus Meimsheim.
Landbeck, Wilh Friedr aus Böblingen.
Lingsmann, Martin aus Schlagenthin.
Lippert, Adolf aus Weienberg.
Littaue, Joh Gg aus Ueberau.
Lehmann, Karl Emil aus Bautzen.
Lindemann, Christ F aus Blankenese.
Langbein, Jürgen C aus Nathjensdorf.
Langthim, Ernst C u Friedr C aus Harmsdorf, ang in Lippoth, Friederike aus Meimsheim. [St Louis.
Mertens, Joh Ant Heinr aus Paderborn.
Meyer, Trientje aus Lengumgaste.
Meinke, Wilh Aug Karl aus Woldegk.
Meyer Hans Wilh aus Hasselwerder.
Müller, Franz Arnold u Louis aus Wiedenbrück.
Mäusel, Georg aus Bautzen.
Marsen, Heinr Wilh C aus Neustadt.
Mayer, Ferd aus Neuhausen a F.
Nissen Joh H aus Fruderhagen.
Nagel, Joh H aus Saabor.
von Neumann, Jane aus London.
Neuschwander, Marie u Gottl aus Eleebronn.
Priester, Kath M aus Anspach.
Pönisch, Alfred Eugen aus London.
Palmer, Joh D aus Winnenden.
Rehdorner, Barbara aus Rieneck.
Rosenblatt, Daniel aus Ober-Ellguth.
Reuter, Joh aus Bupprich.
Roscher, Joh. Georg aus Baruth.
Reiche geb Landschof, Caroline S F aus Dahme.
Rüttig, Karl Ernst A aus Goldberg i Schl.
Rockenschel, Joh. Otto Gust aus Dröbischau.
Reichert, Christine K u Eva Karoline C aus Meimsheim
Schüler, Luise u. Jakob aus Bergzabern.
Schäfer, Gottlob aus Waiblingen.
Schäfer, Klara aus Kittersburg.
Stever, Karl H. K. u Luise E H. aus Gadebusch.
Sellner, Andreas F aus Leonberg.
Säuelin Wilh. Detlef Friedr aus Nortorf.
Siedentich, Ottilie aus Rieneck.
Steiner, Georg aus Sternbrück.
Sieber, Joh. Philipp aus Ebenkoden.
Szarbowski, Franz aus Stablewitz.
Seffar, Bastin aus Diedesfeld.
Sörensen, Hinrich aus Blankenese.
Schwardt, Joachim Friedr aus Guttau.
Storm, Fritz Christ aus Krempe.
Scholz Christiane K u Johanne E aus Altwasser.
Strauß, Gottl aus Berlin.
von Schmidt, Herm H K S aus Danzig.
Söhngen, Gath E u Henriette E aus Berlin.
Schad, Aug aus Neustadt.
Schmid, Christ G Ferd u Gottl F Wilh aus Winnenden.
Seitel, Friedr aus Sickenhausen.
Schäfer, Heinr aus Sindelfingen.
Schanisle, Joh D aus Eisenbronn.
Stäble, Michael A aus Meimsheim.
Theophel, Joh Gg aus Darmstadt.
Trege, Hans Hinrich aus Roim.
von Thien, Jürgen H aus Heiligenhafen.
Trepkau, Christ Heinr aus Grube.
Unger, Johanna Regine Kath. aus Waldenburg.
Uhlieber, Jakob aus Hahmersheim.
Umpfelbach, Jakob aus Berzabern.
Uebel, Jakob aus Rudorf.
Würtz r, Johanna M aus Böblingen.
Witt, Andreas aus Bischofsburg.
Wickersheim Ludw aus Mattenbingen.
Wenzel, Joh. Traugott aus Neulauske.
Wohlers, Joachim aus Dockenhuden.
Wild, Hans Christ aus Guttau.
Wichmann, Carl H F u Joh F M aus Dahme.
Warchold, Franz aus Sandhof.
Weis, Joh Gg A aus Hochheim.
Witthöft, Marg Helene F aus Dresden.
Willer, Ernst Otto T aus Berlin.
Wössner, Matthäus aus Sulgau.
Weber, Gust Friedr aus Stuttgart.
Walter, Carl F, Kath K, Karl Aug u Jakob H aus Klein-Zügner, Franz Jos aus Rieneck.

Man wende sich direkt an
Herm. Marckworth,
532 u 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,
welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt.

Erhaltet Eure Eingeweide stark

Verstopfung oder Durchfall—wenn Eure Eingeweide außer Ordnung. Cascarets Candy Cathartic wird sie natürlich funktioniren machen. Echte Tablets gestempelt C C C [illegible] verkauft [illegible]

Aus dem Staate.

* Zu Friend wurden drei Familien wegen den Blattern unter Quarantäne gebracht.

* Zu Hartington wurde Wm. Pöggler's Saloon von Einbrechern heimgesucht und erbeuteten dieselben $65.

* Unter den Studenten der Luther-Akademie zu Wahoo brachen letzte Woche die Blattern aus und wurde das Institut geschlossen.

* Zu West Point herrscht die Diphteria in einer ziemlichen Anzahl Familien und scheint sich trotz aller Vorsichtsmaßregeln weiter zu verbreiten.

* In dem Etablissement der Lincoln Upholstering Co. an 2018 O Straße brach Sonntag Nacht Feuer aus und wurde für etwa $6000 Schaden angerichtet. Keine Versicherung.

* Inlandssteuer-Collector J E. Houtz in Omaha erhielt letzte Woche die Ordre von Washington, daß die „Tivoli"-Tische besteuert werden müssen, gerade wie Pool- und Billardtische.

* Bei Ainsworth gerieth Fred. Merrill beim Oelen eines Kornschälers mit der Hand in die Maschine und wurde das Glied so zerquetscht, daß die Amputation des Daumens und Zeigefingers nothwendig war.

* Der „Trenton Leader", bisher als populistische Zeitung herausgegeben von R J. Evans, ist in die Hände von A. W. Suitor und A. L. Taylor übergegangen und wird von nun ab demokratisch sein.

* Logan County stimmte letzte Woche ab über die Ausgabe von $22,000 Bonds für den Bau einer Bahn, nämlich der Verlängerung der Kearney & Black Hills Bahn von Callaway nach Gandy in Logan County.

* Südlich von Brady Island war kürzlich Erick Olin dabei, für Ernest Calling Corn zu „Shredden," als er seine Hand in die Maschine bekam und wurde dieselbe so zermalmt, daß sie am Handgelenk amputirt werden mußte.

* Zu West Point wurde der alte Bürger Thomas Pechik, als er am Sonntag Abend auf dem Nachhausewege war, von Räubern angehalten und um seine aus etwa $25 bestehende Baarschaft beraubt. Ihm selbst wurde Nichts zu Leide gethan.

* Das Städtchen Shelton, welches bisher zwei Banken besaß, erhält jetzt eine dritte. George Mortimer, früher Präsident der Shelton Bank, ist der Gründer und P. H. Graves, früher Kassirer der gen. Bank, wird Kassirer des neuen Instituts.

* Der Zustand des schwer kranken Fred Metz jr in Omaha hat sich in letzter Zeit wider Erwarten etwas gebessert und sprachen vor einigen Tagen die Aerzte die Hoffnung aus, daß wenigstens eine ganz kleine Möglichkeit der Wiederherstellung vorliege.

* Der Laden von Abe Somberg zu Elk Creek wurde letzte Woche von Einbrechern heimgesucht, welche Waaren im Werthe von etwa $250 stahlen, bestehend aus etwa 80 Paar Schuhen, mehren Ballen Zeug, einem Ueberrock, einem Koffer und anderen Sachen.

* Zu Norfolk beging letzte Woche George Berz Selbstmord durch Erhängen. Berz war etwa 41 Jahre alt, hatte vor noch nicht langer Zeit seine Farm verkauft und wohnte in der Stadt bei seinem Schwager Conrad Wächter. Die Ursache zu der That ist unbekannt. Berz hinterläßt Frau und vier kleine Kinder.

* Zu Columbus wurde kürzlich der fast 70 Jahre alte Adam Pietsch todt in seinem Bette gefunden. Er lebte allein und war schon ein paar Tage todt als man ihn fand. Er wurde Sonntag begraben. Pietsch hatte lange Jahre in Platte County gewohnt und war vor etwa zwei Jahren von seiner Frau geschieden worden.

* Der junge Henry Lüning, Sohn des 16 Meilen westlich von West Point wohnenden wohlhabenden Farmers Lüning, wurde am Samstag von Sheriff Gallagher wieder eingebracht. Lüning war letzten November von Frl. Mary Simeral, einer Nachbarstochter, des thätlichen Angriffs beschuldigt und arretirt worden; er entfloh jedoch und wurde nun von Sheriff Gallagher in Süd Dakota wieder aufgestöbert und festgenommen. Sein Vorverhör wurde auf heute verschoben.

* Am Freitag Morgen, kurz nach Mitternacht, wurde im Basement der Hoagland Drug Co. in Beatrice Feuer entdeckt und griffen die Flammen so schnell um sich, daß von dem ganzen Gebäude nebst Inhalt nichts gerettet werden konnte. Der Verlust Hoagland's, der völlig durch Versicherung gedeckt ist, beträgt etwa $6000, während verschiedene der Inhaber der oberen Stockwerke Schäden von $1000—$2 und $3000 erlitten, darunter am meisten Dr. Brash und Photograph Woods. Das Gebäude gehörte Ports Wilson von Lincoln. Das daneben befindliche neue Gebäude der Begoles & Vanarsdale Dry Goods Co., welches erst vor ein paar Monaten durch Feuer zerstört und sofort wieder neu aufgebaut wurde, wurde [illegible] beschä-

* Der frühere Redakteur des zu Alliance herausgegebenen „Grip," W. H. Trainor, wurde letzthin südlich von Gering bei einem „Runaway" so schwer verletzt, daß er am Samstag starb.

* Auf der Armenfarm bei Seward beging Anna Boll, eine Insassin, Selbstmord, indem sie sich mit einer Scheere die Kehle durchschnitt. Sie war theilweise unzurechnungsfähig und 65 Jahre alt.

* Zu Fullerton, wo seit sechs Wochen wegen den Blattern die Schulen und Kirchen geschlossen und alle Logen- und andere Versammlungen untersagt waren, wurde diese Woche der Quarantänezustand aufgehoben und Schulen und Kirchen wieder eröffnet.

* Auf der 6 Meilen südlich von West Point gelegenen Farm der Frau Eva Adams, die von Adam Ringle bewohnt wird, brannte Ein Stall nebst Inhalt nieder. Vier Pferde, sechs Kühe, Geschirre, Heu u. s. w. verbrannten mit. Der Schaden am Gebäude soll etwa $300, am Inhalt $600 betragen, mit theilweiser Versicherung.

* Das legislative Comite, welches die verschiedenen Staats-Institute besichtigt, war am Samstag in dem Institut für unheilbare Geisteskranke in Hastings und sprach sich sehr lobend über den Zustand der Anstalt aus. Nur ist dieselbe bis auf das letzte Zimmer gefüllt und sprach sich das Comite dahin aus, daß es einen Anbau zu der Anstalt für nothwendig halte.

* Henry Cheezum in Hastings, der seit Jahren den Geflügelhandel betreibt und mit seinem Wagen im Land herumfährt um Geflügel aufzukaufen, that letzthin einen kleinen Ofen in seinen Wagen, um seine Hühner warm zu halten. Eines Nachts letzter Woche wurde jedoch das Feuer zu heiß, der Wagen fing Feuer und verbrannte mitsammt den darin befindlichen Hühnern, etwa 60 an der Zahl.

* Zu Plattsmouth fand am Samstag eine Versammlung enthusiastischer Demokraten von Cass County statt, um einen demokratischen Club zu organisiren. Es wurde eine temporäre Organisation bewirkt, mit Wm. Holly als Vorsitzer und W. C. Smith, County-Schulsuperintendent, Sekretär. Comites an Constitution und Mitgliedschaft wurden ernannt um in der gestern Abend stattfindenden Versammlung zu berichten.

* Gouverneur Dietrich hat Montag den 22. April als Baumpflanzungstag proklamirt und ist zu erwarten, daß an diesem Tage einige Millionen Bäume gepflanzt werden. Wir für unseren Theil werden, wenn auch nicht alle an einem Tage, denn das dürften wir nicht fertig bringen, wenigstens so 600 bis 700 pflanzen. Folgt unserem Beispiel in dieser Hinsicht und Ihr werdet Euch selbst und der Allgemeinheit viel Nutzen thun.

* Kürzlich wurde ein junger Mann namens John Howard auf einer Straße zu Chadron niedergeschlagen und beraubt. Er blieb besinnungslos liegen. Die Räuber erbeuteten etwa $350 und eine goldene Uhr. Am Samstag Abend wurden N. B. Hartzell, ein Spieler, und Ed. Winslow, Bartender, arretirt unter der Anklage, das Verbrechen begangen zu haben. Sie gaben Beide Bonds für ihr Erscheinen vor Gericht am 12. Februar.

* In Columbus wurde der 56 Jahre alte Veteran John Burrell unter der Anklage, an einem 11 Jahre alten Mädchen ein unnennbares Verbrechen begangen zu haben, unter $3000 Bürgschaft dem Distriktgericht überwiesen. Burrell war früher schon Deputy Sheriff von Platte County und seit 26 Jahren dort ansässig. Seit 10 Jahren war er Ingenieur der städtischen Wasserwerke in Columbus. Die Aussagen des kleinen Mädchens wurden durch diejenigen eines Arztes bestätigt.

* Gardner und Rhea, zwei der Angeklagten in dem Mordprozeß Herman Zahn, als sie Montag in Fremont dem Distriktgericht vorgeführt wurden, verlangten daß ihnen Vertheidiger gestellt würden, da sie kein Geld hätten. Der Gerichtshof ernannte E F. Gray als Vertheidiger von Rhea und Loomis & Maynard für Gardner. Rhea's Verlangen rief Erstaunen hervor, da sein Vater eine ganze Woche in Fremont anwesend war und mit zwei verschiedenen Rechtsanwälten konferirte, die angegeben, sie erwarteten in dem Fall beschäftigt zu werden.

* Zwei Männer, John McGregor und James Hennison, wurden zu Auburn arretirt und befinden sich im Countygefängniß zu Tecumseh unter der Anklage, den Einbruch in Abe Somber'gs Laden zu Elk Creek letzte Woche verübt zu haben. Die zu Hülfe genommenen Bluthunde hatten die Spur der Verbrecher verfolgt und zwar von Elk Creek nordwestlich nach Tecumseh zu, bis zwei Meilen südlich von Tecumseh, dann verfolgten sie den Weg nach Auburn, gingen durch diese Stadt hindurch bis zu einem Farmhause drei Meilen östlich, wo sie nicht weiter gingen. Dies Haus wurde dann durchsucht, doch nichts gefunden. Inzwischen jedoch waren die beiden Obengenannten in Auburn arretirt, wo sie versucht hatten, Schuhe zu verkaufen. Hr. Somberg, der bestohlene Kaufmann, konnte zwar die zum Verkauf ausgebotenen Schuhe nicht mit Gewißheit identifiziren, war aber gewiß, daß die neuen Mützen, welche die Kerle trugen, aus seinem Waarenlager stammten. Sie wurden deshalb festgenommen und sehen ihrem Prozeß entgegen.

Prähistorische Stadt in Nassau.

Der Ministerialrath Soldan aus Darmstadt stieß im Herbst 1899 unweit des Westerwalddorfes Neuhäusel, Hessen-Nassau, auf Spuren einer alten Ansiedelung von ungewöhnlichem Umfang. Sie bedeckt, wie die nachdem vorgenommenen und noch fortgesetzten Nachgrabungen ergaben, im Geviert von Westen nach Osten eine Fläche von fünf Sechstel englische Meilen und von Norden nach Süden etwa eine halbe Meile eines sehr steil nach Norden und Osten abfallenden, bewaldeten Hanges. Ueberall stößt man dort auf kleine flache Hügel oder Plattformen, ähnlich alten Kohlenmeilerplätzen, aber kleiner als diese; sie bergen die Reste der Wohnstätten. Die gewöhnlichen sind sämmtlich ziemlich gleichseitige, aber nie ganz rechtwinkelige Vierecke von 13 Fuß 4 Zoll bis 22 Fuß 6 Zoll Seitenlänge. Die erhöhte und genau horizontale Fußbodenplattform ist gestampft und besteht zum Theil aus einem Gemenge von Westerwälder Thon und kleinen Steinchen; an den Seiten findet man die Wandpfostenlöcher, meistens je acht. Im Innern führt ein knieförmiger Gang zu der etwa 2 Fuß 6 Zoll unter dem Fußboden liegenden Feuerstelle mit einer gemauerten, oder von Pflöcken getragenen Bank. Die Feuerstelle ist regelmäßig mit der an der nächsten Ecke angebrachten Vorrathsgrube verbunden. Die Wände bestanden aus gewöhnlichem Fachwerk, das Dach wohl aus Stroh oder Ginster, wobei für einen Regenablauf in die Wassergrube neben dem Haus gesorgt war.

Außer diesem Wohnungstyp sind auch drei größere Bauten aufgefunden worden. Der eine Bau ist 40 Fuß lang und 23 Fuß 4 Zoll lang. Er war mit einem Vorbau versehen und enthielt einen großen Raum, in dessen Mitte sich ein besonderer, über das Dach hinausragender, gleichfalls gegen Regen gedeckter Rauchabzug befand. Der zweite, noch größere Bau ist noch nicht näher untersucht. Das dritte und größte Anwesen mit 58 Fuß 3 Zoll Seitenfläche und zwei quadratischen Höfen zeigt allerlei Besonderheiten. An der ganzen West- und Südseite war die Ansiedelung, deren Alter auf 2500 Jahre geschätzt wird, durch einen Graben von 13 Fuß 4 Zoll bis 15 Fuß Breite und 4 Fuß 6 Zoll bis 5 Fuß Tiefe geschützt; an einzelnen Stellen befinden sich schmale Nothübergänge. In 29 aufgedeckten Gräbern war keine Spur von Verbrennung zu konstatiren. Eine kleine Bronzespange zeigt die für die jüngere Hallstattzeit charakteristische Form der Paukenfibel. Zwei Bronzeringe in einem zierlichen Holzbüchschen, sowie Theile eines Bronzegürtels mit Leder- und Stoffunterlage ähneln Gräberfunden am Ammersee in Oberbayern. Ein römischer Pfahlgraben mit einem römischen Wartthurm zieht sich mitten durch die Ansiedelung hin und durchschneidet sogar einzelne der Häuserplattformen.

Schwimmender Palast.

Der vor Kurzem auf seiner ersten Reise in New York eingetroffene neue Hamburger Dampfer „Prinzessin Viktoria Luise" ist eine Doppelschrauben-Yacht, die von der Hamburg-Amerika-Linie speziell für Vergnügungstouren erbaut und in Dienst gestellt wurde.

Da der Dampfer für ein die höchsten Anforderungen stellendes Publikum bestimmt ist, hat er nur eine erste Kajüte und es ist bei der Erbauung besondere Sorgfalt auf die großen, vornehm und behaglich eingerichteten Wohnräume der Passagiere verwandt worden. Unter den Neuerungen ist vor allen Dingen die Art der Aufstellung der Betten hervorzuheben. Dieselben sind nicht, wie sonst bei Schiffen üblich, in Kojenform über einander, sondern neben einander oder einander gegenüber aufgestellt, wodurch die Kabinen den Charakter eines Schlafzimmers auf dem Lande erhalten. Eine große Anzahl Kabinen enthält nur ein Bett, so daß Passagiere, die es nicht lieben, mit Jemand das Schlafzimmer zu theilen, ein solches für sich allein haben können. Alle Wohnzimmer sind mit elektrischer Beleuchtung, Dampfheizung, elektrischen Klingeln und Ventilatoren versehen und besitzen geräumige Kleiderschränke und Kommoden. Außer den üblichen Gesellschaftsräumen, dem 200 Personen fassenden Speisesaal, dem eleganten Konversationssaal und dem behaglichen Rauchsalon, steht den Passagieren noch eine Halle für schwedische Heilgymnastik mit Maschinen nach dem System Zander, ein schönes Lesezimmer mit umfangreicher Bibliothek und sogar eine Dunkelkammer für Amateurphotographen zur Verfügung. Die aus Stahl erbaute „Prinzessin Viktoria Luise" ist 446 Fuß lang, 47 Fuß breit und 30 Fuß tief. Acht bis zum Oberdeck führende Querschotten theilen das Schiff in neun wasserdichte Abtheilungen. Die Wasserverdrängung beträgt 5800 Tonnen, die Maschinenstärke 3600 indizirte Pferdekräfte und die Fahrgeschwindigkeit 16 Knoten. Die Dampfyacht macht zunächst eine Reise von New York nach Westindien. Außerdem sind bisher Touren von New York nach dem Mittelmeer und Schwarzen Meer, von Hamburg eine Rundfahrt um Irland, England und Schottland, ferner Reisen nach Norwegen und dem Nordkap, nach den nordischen Hauptstädten, dem Baltischen Meere und dem Golf von Finnland für die heurige Saison in Aussicht genommen.

Schneiden vermögen mittelst [illegible] in einen festen Körper zu bohren.

Die deutsche Kriegführung in China.

Die „Kölnische Zeitung" erhielt von einem höheren deutschen Offizier aus Tientsin eine Zuschrift, welche sich mit den Grausamkeiten auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz befaßt, und der wir Folgendes entnehmen:

„Es soll nicht bestritten werden, daß unter der großen Zahl der hierher gesandten Freiwilligen sich hier und da ein räudiges Schaf befindet, das sich zu Grausamkeiten und ungerechtfertigter Tödtung eines Chinesen hat hinreißen lassen. Das wird in allen Kriegen vorkommen. Aber das eine ist gewiß, daß, wo solche Ausschreitungen bei den deutschen Truppen stattgefunden haben, sie mit dem schärfsten Nachdruck verfolgt und bestraft worden sind. Wer einen friedlichen Chinesen ohne Ursache niederschießt, kann sicher sein, daß er von unseren hiesigen Kriegsgerichten als ein gemeiner Mörder bestraft wird. Vom Oberbefehlshaber herunter bis zum Kompagniechef wird mit der größten Strenge auf Verhinderung solcher Ausschreitungen und auf Durchführung der altgewohnten strammen Manneszucht gesehen, und ich kann getrost sagen, daß gerade in dieser Hinsicht unsere ostasiatische Truppe vor keiner anderen Truppe der übrigen Verbündeten zurückzustehen braucht.

Auf Befehl des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee ist im Lande verbreitet worden, daß wir die Einwohner gegen die Bedrückung der Boxer und Räuber schützen wollen, und daß, wer die letzteren unterstütze, sich strafbar mache. In Folge dessen mehren sich die Gesuche um deutsche Besatzungen und Schutzbriefe, und schon heute können wir mit Zuversicht sagen, daß bei der friedliebenden Bevölkerung die Ueberzeugung sich Bahn zu brechen beginnt, daß wir Deutsche sie schützen können und schützen werden. Dazu ist allerdings nothwendig, daß jeder bewaffnete Widerstand, jede Hinterlist und jeder Verrath mit großer Strenge geahndet werden. Leute, die sich mit Waffen zur Wehre setzen, werden summarisch behandelt; mit Ortsbehörden, die den Christenmord begünstigt haben, wird nach Kriegsrecht verfahren; Ortschaften, deren Bewohner sich am Kampfe betheiligen, werden niedergebrannt.

Viele unserer Soldaten sind mit einer geradezu überhitzten Phantasie hierhergekommen; ihnen waren in der Heimath die Gefahren der Seereise, die Feindseligkeit der Bevölkerung, die Unwegsamkeit des Landes, der voraussichtliche Mangel an Lebensbedürfnissen, so grell geschildert worden, daß sie die Theilnahme an der Expedition als ein besonderes Abenteuer betrachteten.

sehr wenig erfüllt. Aber um so mehr sträubt sich bei vielen Soldaten die Phantasie, den Dingen nüchtern in die Augen zu sehen, und es ist durchaus erklärlich, daß dieses Gefühl manche Soldaten dazu treibt, bei den Verwandten und Bekannten in der Heimath sich als eine Art Desperado aufzuspielen, der die fürchterlichsten Gefahren zu bestehen hat, dafür aber auch seinerseits Furcht und Schrecken zu verbreiten weiß. Nachdem wir gelandet waren, zeigte sich diese Erregung in den mannigfaltigsten Formen. In den Lagern wurde Nachts unglaublich viel geschossen. Jeder Posten glaubte in den im Dunkeln herantretenden Personen Boxer zu erblicken und gab beim geringsten Verdachte Feuer.

Der Kommandirende des ostasiatischen Expeditionskorps Generallieutenant v. Lessel hat daraufhin kein Bedenken getragen, strengen Befehl zu geben, daß alle Innenposten mit ungeladenem Gewehr stehen müssen. Dieser Befehl hat die Zahl der Unglücksfälle wesentlich gemindert und jedem übereilten Schießen gründlich gesteuert. Aber wenn dieser Befehl zeigt, wie streng unsere Befehlshaber darüber wachen, daß jede unnöthige Härte bei der Kriegführung verhindert wird, so darf man nicht vergessen, daß jeder Soldat doch schließlich die erste Pflicht hat, sein und seiner Kameraden Leben gegen jeden Angriff zu schützen. Unsere Soldaten haben auch jetzt wieder bewiesen, welch' kriegstüchtiges Material in ihnen steckt, wie sie unerschütterlichen Muth und Siegeszuversicht, strenge Manneszucht und eine unglaubliche Geduld und Ausdauer in der Ertragung der schwersten Strapazen an den Tag legen. Wir haben alle Ursache, mit unseren Soldaten zufrieden zu sein. Sie werden von keiner anderen Truppe überflügelt. Uebelthäter gibt es in jeder Truppe; aber in keiner werden sie so streng und rücksichtslos bestraft wie bei uns, und jedenfalls wird dafür gesorgt, daß das deutsche Vaterland sich auf seine Söhne hier draußen unbedingt verlassen kann. Es braucht sich nicht durch romantische Schilderungen den Glauben an die Mannhaftigkeit und Ritterlichkeit seiner Soldaten in China rauben zu lassen."

Doppelselbstmord im Bahnkoupe. Eine schaurige Entdeckung machte kürzlich ein Kondukteur der St. Gotthardbahn. Als ein Zug dieser Bahn nach Passirung des Tunnels auf der italienischen Seite desselben in's Freie fuhr, bemerkte der Kondukteur in einem Koupe ein lebloses Paar. Es waren dies der jugendliche Kaufmann Oskar Dreßler aus Konstanz am Bodensee und Fräulein Margarethe Günther aus Halle a. S., die während der Fahrt durch den Tunnel Selbstmord begangen hatten.

Männer!
„Eine warnende Stimme",
ist der Titel eines kleinen Buches über wie
geschechtliches Vermögen
verloren wird und wie es
wiedergewonnen
werden kann. Es wird gut in unbedrucktem Umschlag verpackt gegen Einsendung von 2c in Briefmarken für Porto versandt.
Wir stehen obenan in der Liste der Spezialisten und kuriren Nieren- und Blasenleiden, Geschlechtsschwäche und Unvermögen, nächtliche Entleerungen, Syphilis, Gonorrhoea, Gleet, Stricture schnell und dauernd. Wir haben Tausende zu Hause kurirt. Alle Briefe strikt privat behandelt. Schreib in englisch. Briefliche Konsultation frei. Adressirt:
Dr. W. H. SAUNDERS & CO.,
CHICAGO, ILLINOIS.

Florida.

Eine vorzügliche, durchgehende Schlafwagen-Linie zwischen St. Louis u. Jacksonville.

Beginnend am 26sten November wird die Florida Air Line," bestehend aus der L., E. & St. L. Bahn, St. Louis bis Louisville, der Southern Bahn in Kentucky, Louisville bis Lexington, Queen & Crescent Route, Lexington bis Chattanooga, Southern Bahn, Chattanooga bis Jesup und Plaint System Jesup bis Jacksonville, Florida, die große durchgehende Schlafwagen-Route nach Florida inauguriren. Durchgehende Schlafwagen werden St. Louis täglich um 9:15 Abends verlassen, passiren Louisville 7:00 Morgens, Lexington 10:50 Vormittags, erreichen Chattanooga um 5:50 Nachmittags. Atlanta um 10:25 Abends und Jacksonville 8:30 am zweiten Morgen. Zwischenaufenthalt ist gestattet. Diese Route ist durch große Städte und interessante Gegenden und wird operirt über vorzügliche und gut etablirte Eisenbahn linien. Die Fahrten sind schnell und möglichst bequemlich.

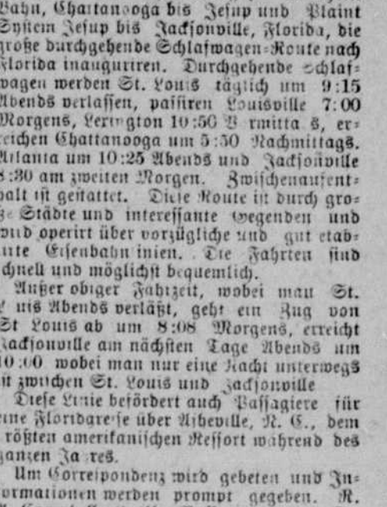
Außer obiger Fahrzeit, wobei man St. Louis Abends verläßt, geht ein Zug von St Louis ab um 8:08 Morgens, erreicht Jacksonville am nächsten Tage Abends um 10:00 wobei man nur eine Nacht unterwegs ist zwischen St. Louis und Jacksonville

Diese Linie befördert auch Passagiere für eine Floridareise über Asheville, N. C., dem größten amerikanischen Ressort während des ganzen Jahres.

Um Correspondenz wird gebeten und Informationen werden prompt gegeben. R. A. Campbell, Gen'l. Passage Agent, St. Louis, Mo.

Dies ist ebenfalls die beste Linie nach Punkten in Kentucky, Tennessee, Georgia und Nord- und Süd-Carolina

Geht nach
Küster & Schwieger
für das **beste Fleisch** jeder Art, frisch und geräuchert.....
Frische Wurst und Geflügel.
Aufmerksame Bedienung!
12 Ost 3te Straße. Grand Island, Neb.



Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.
Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignetste für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstättensuchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Eingehende Auskunft über Preise von 35c bis zu $1.00 werden in allen Theilwagen der Nickel Plate Bahn servirt.
Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die
Lackawanna Eisenbahn:
Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**
Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die
West Shore u Fitchburg Eisenbahn
Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:
JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
11 [illegible] Chicago.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate" Eisenbahn.